

PRESSEAUSSENDUNG



Gesunde-Gemeinde-Vortrag: Die Stimme im Mittelpunkt

Unter dem Motto „Was ich immer schon über meine Stimme wissen wollte“ vermittelt der HNO-Facharzt und Arzt der Salzburger Festspiele Josef Schlömicher-Thier dem zahlreichen Publikum Interessantes und Praktisches zum Thema. *„Eine schöne Stimme ist ein Geschenk der Natur, dennoch muss sie regelmäßig gepflegt und trainiert werden“*, so der Referent. Er stellte sehr anschaulich und umfassend die Evolution sowie die zahlreichen Rahmenbedingungen dar, die Einfluss auf die menschliche Stimme nehmen. Der aufrechte Gang des Urmenschen förderte die Entstehung der Stimme und die Kunst der Intonation. Die menschliche Stimme der Neuzeit ist ein Wunder der Natur. Diese kann einen Umfang von bis zu vier Oktaven und eine Lautstärke von bis zu 117 dB erreichen und kann eine Tragfähigkeit von über fünf Kilometer besitzen.

Die Bildung der menschlichen Stimme kann mit der Tonerzeugung in einem Musikinstrument wie einer Orgel verglichen werden. Die Lunge übernimmt die Funktion eines Blasebalges, in dem sie die Luft ansaugt, in den Kehlkopf wieder abgibt und durch den Luftstrom die Stimmbänder zum Schwingen bringt. Als Resonanzraum fungiert das so genannte Ansatzrohr, das aus Rachen, Mund- und Nasenhöhle besteht. Die Muskulatur des Kehlkopfes ist in der Lage, die Stimmbänder so fein zu regulieren, dass unterschiedliche Töne erzeugt werden können.

Die Stimme verändert sich im Laufe eines Lebens. Eine schöne Stimme ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Ausschlaggebend dabei sind u.a. die Atmung, die Muskelkraft, ein symmetrisches Verhältnis der Stimmlippen und die Selektivität. Stimmstörungen können organische aber auch psychische Ursachen haben. Hormonelle Einflüsse sind dabei ebenso möglich wie eine Veränderung des Kehlkopfes, der Stimmlippen wie z.B. durch Knötchen oder psychische Probleme. Gepflegt werden kann die Stimme in vielfältiger Weise. Wichtige Faktoren dabei sind eine gesunde Ernährung, viel Trinken und ein körperlicher Ausgleich. Auch Magenprobleme wie Sodbrennen können Einfluss auf den Stimmapparat nehmen. Tägliches Singen trainiert die Stimme. Aber auch ein herzhaftes Gähnen tut ihr gut.

Bildtexte (Bildnachweis: Strauß/Stadtgemeinde, Originale in der Beilage)

	<p><u>Bild 1:</u> Vermittelte Interessantes und Praktisches zum Thema Stimme: Der Festspielarzt Dr. Josef Schlömicher-Thier</p>
	<p><u>Bild 2:</u> Auch die Mitglieder des Chorleiterkurses unter der Leitung von Andreas Gassner (l.v.l.) besuchten den interessanten Vortrag von Dr. Josef Schlömicher-Thier (sitzend re.) mit dem Vorsitzenden des Projektes Gesunde Gemeinde Bischofshofen Vbgm. Hansjörg Obinger</p>

Stadtgemeinde Bischofshofen
Stelle für Öffentlichkeitsarbeit
Mag. Ingrid Strauß
Tel. 06462/2801-26
presse@bischofshofen.sbg.at
www.bischofshofen.at

Bischofshofen, am 15. Oktober 2010